

# INFO

animation

20 JAHRE  
ANS ANNI

DOJ  
AFAJ

ERS  
PAPIS  
JUGENDARBEIT  
IST SACHE  
DER  
GEMEINDE

DEUTSCHES ARBEIT,  
LEISTEN  
BEDARF NACH  
LOBBY-  
ARBEIT DER  
JUGENDARBEITENDEN

ALL  
ES BRAUCHT  
**GESAMTSCHWEIZERISCHE  
RAHMENBEDINGUNGEN**

VORAUSSETZUNG FÜR  
AUSBILDUNGSPLANUNG

QUEILLIR LA  
DIFFÉRENCE, S'EN  
JOUIRE ET Y  
TRAVAILLER AVEC.

WISSENSC  
UND  
SOZIOLOG  
SICH

PROJEKT:  
SPRACHREG

WELCHE  
GEMEI  
GEHET  
SPR  
H

SELBSTBEWUSST  
AUFTRÄTEN

ALLE MIT DEN  
GLEICHEN FEUER  
VORWÄRTS GEHEN

KINDER UND  
JUGENDLICHEN  
EINBEZIEHEN

ON PEUT FORMER  
PLUS DE GENS!

GESETZLICHE  
GRUNDLAGE IST  
GELEGT... ES  
GEHT UM  
UMSETZUNGS-  
FRAGEN

PROFESSIONNEL  
EHRENAMTLICH

VERSCHIEDUCHEN  
REAKTIONSTEMPO

WEITERBILDUNGEN  
UM DIE PERSÖNLICHKEITEN

VERS  
LAND-  
MEN

VERGLEICH  
ZWISCHEN  
KANTONALE  
VERBÄNDE

TRES IMP  
QUE UN LI

# INHALTSVERZEICHNIS

3	Editorial
4-5	Erlebnisse von Partner*innen
12-13	Wimmelbild Welt des DOJ
14	Beziehungsgeschichte der Sprachregionen Rahel Müller, Francesca Machado, Danièle Warynski, Alexandre Widmer
15	Zusammenarbeit mit Bildungsinstitutionen – langjährig und vielfältig Tobias Bauer
16-17	Mitarbeitende und Vorstandsmitglieder erzählen
18	Werte und Ausrichtung zwischen Konstanz und Wandel Marcus Casutt
20-21	Impressionen Jubiläumsfest
22	DOJ/AFAJ intern
23	Dr. Med. len Blog

# TABLE DES MATIÈRES

3	Éditorial
3	Editoriale
6-7	Regards de partenaires
8-9	Esperienze vissute da partner
10	Histoire des relations entre les régions linguistiques Rahel Müller, Francesca Machado, Danièle Warynski, Alexandre Widmer
11	Storia delle relazioni tra le regioni linguistiche Rahel Müller, Francesca Machado, Danièle Warynski, Alexandre Widmer
12-13	Illustration du monde de l'AFAJ
12-13	Illustrazione del mondo del DOJ
16-17	Des membres du comité et du personnel racontent
16-17	Il personale e membri del comitato raccontano
19	Résumé Valeurs et orientation Marcus Casutt
19	Résumé Collaboration avec institutions de formation Tobias Bauer
20-21	Photos de la célébration anniversaire
20-21	Fotografie della celebrazione dell'anniversario
22	DOJ/AFAJ interne
23	Dr. Méd. Ya Blog



Hier könnte Ihre Werbung stehen.

Wussten Sie, dass Sie beim DOJ auch werben können? Unkompliziert und kostengünstig können Sie Ihre Weiterbildung, Veranstaltung oder Dienstleistung bewerben.

Via QR-Code kommen Sie zu den Möglichkeiten.



# EDITORIAL

20 Jahre DOJ! Vieles hat sich verändert und entwickelt in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) und beim DOJ, vieles ist aber auch gleichgeblieben, wie die Orientierung an den Grundprinzipien Offenheit, Niederschwelligkeit, Partizipation. So wie ich es persönlich sehe und aus den begeisterten Stimmen am Jubiläumsanlass am 1. September 2022 heraushöre, können wir im Bewusstsein, dass es noch Einiges zu tun gibt, tatsächlich stolz auf das Erreichte sein.

Der DOJ wird getragen und gestärkt von seinen Mitgliedern, den Kollektivmitgliedern und Fachstellen in der Praxis. Ihr tägliches Engagement und ihre Mitgestaltung des Dachverbands ermöglichen Weiterentwicklung und Wirksamkeit der Aktivitäten auf nationaler Ebene. Ein grosser Dank geht daher hier an sie alle wie auch an die bisherigen und aktuellen Mitglieder der Fachgruppen, der Geschäftsstelle und des Vorstands des DOJ. Des Weiteren tragend ist die verlässliche Unterstützung durch unsere zahlreichen Partnerorganisation und Finanzgeber\*innen. Vielen Dank auch ihnen.

In diesem Heft blicken wir auf Entwicklungslinien, Kooperationen, das stattliche Netzwerk des DOJ und vieles mehr. Vor allem aber lassen wir unsere Partner\*innen und Kolleg\*innen zu Wort kommen. Lassen Sie sich überraschen von einem bunten Strauss an Erlebnissen und Berichten. Viel Lesevergnügen!



Marcus Casutt  
Geschäftsleiter DOJ

# ÉDITORIAL

20 ans d'AFAJ ! Si beaucoup de choses ont changé et se sont développées au sein de l'AFAJ et dans l'animation socioculturelle (ASC) enfance et jeunesse, beaucoup de choses sont aussi restées les mêmes, notamment les principes fondamentaux d'accueil libre, de bas seuil et de participation. Selon moi et d'après les voix enthousiastes entendues lors de la célébration anniversaire du 1<sup>er</sup> septembre 2022, même s'il reste encore beaucoup à faire, nous pouvons être fiers et fières de ce qui a été réalisé.

L'AFAJ est portée par ses membres, les membres collectifs et les centres d'animation sur le terrain. Leur engagement quotidien et leur implication au niveau de la faîtière permettent que les activités au niveau national soient développées et soient impactantes. Un grand merci à eux, ainsi qu'aux membres, anciens et actuels, des groupes de travail, du bureau et du comité de l'AFAJ. Le soutien fiable de nos nombreuses organisations partenaires et des organismes pourvoyeurs de fonds est également essentiel. Merci à eux aussi.

Ce numéro présente l'évolution de l'AFAJ, ses coopérations, son impressionnant réseau et bien plus encore. Mais surtout, nous laissons la parole à nos partenaires et à nos collègues. Laissez-vous surprendre par un bouquet d'expériences et de témoignages hauts en couleurs. Bonne lecture !



Marcus Casutt  
Directeur de l'AFAJ

# EDITORIALE

Il DOJ festeggia 20 anni! Molte cose sono cambiate ed evolute nell'animazione socioculturale (ASC) infanzia e gioventù e nel DOJ, ma altrettante sono rimaste invariate, come l'orientamento ai principi fondamentali di apertura, bassa soglia e partecipazione. Dal mio punto di vista e da quel che ho percepito dalle voci entusiaste durante la celebrazione dell'anniversario il 1° settembre 2022, c'è da essere orgogliosi e orgogliose di ciò che abbiamo raggiunto, consci e consce che rimane ancora molto da fare.

Il DOJ trae sostegno e forza dai suoi membri, dai membri collettivi e dai servizi specializzati. Il loro impegno quotidiano e coinvolgimento consentono l'ulteriore sviluppo e l'efficacia delle attività a livello nazionale. Un grande ringraziamento va quindi a tutti loro, nonché ai membri precedenti e attuali dei gruppi di lavoro, della sede

generale e del comitato del DOJ. Il sostegno affidabile delle nostre numerose organizzazioni partner, dei nostri organismi finanziatori è essenziale. Un sentito grazie.

In questo numero si parla di linee di sviluppo, di collaborazioni, dell'impressionante rete del DOJ e molto altro ancora. Soprattutto, diamo voce ai e alle partner, ai colleghi e alle colleghe. Lasciatevi sorprendere dal variopinto bouquet di esperienze e resoconti. Buona lettura!



Marcus Casutt  
Amministratore delegato DOJ

# ERLEBNISSE VON PARTNER\*INNEN

In den letzten 20 Jahren hat der DOJ mit zahlreichen Partnerorganisationen, Bildungsinstitutionen, Fachgruppen und Behörden sowie natürlich mit seinen Mitgliedern eng zusammengearbeitet. Einige von ihnen berichten hier anlässlich des Jubiläums von einem Erlebnis mit dem DOJ, welches sie besonders beeindruckt hat, darüber, was sie am Dachverband schätzen oder was sie ihm und der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) für die kommenden 20 Jahre wünschen.

«Wir nehmen den Dachverband als stabil, kräftig und professionell wahr. Der DOJ stärkt uns als Verein und behält den Überblick in aktuellen und zukünftigen Themen. Durch den DOJ erhalten wir Raum und Instrumente, welche wir unseren Mitgliedern und somit direkt den Fachstellen weitergeben können. Wir erleben die Zusammenarbeit als miteinander und wertschätzend. DANKE für euren wertvollen Einsatz für die OKJA.»  
Marion Betschart, Netzwerk Offene Jugendarbeit Zentralschweiz (NOJZ)

«Wir erleben den DOJ als konstruktiven und verlässlichen Partner, der uns hilft die relevanten Themen zu erkennen. Er ist ein Kompass, der registriert, wo im weiten Feld der Jugendpolitik der Schuh drückt. Gemeinsam suchen wir auf fachlicher Ebene nach Lösungen. Diese Auseinandersetzung ist für beide Seiten fruchtbar und hilft uns geeignete Strategien auf der politischen Ebene weiterzutreiben. Die OKJA wäre ohne den DOJ undenkbar.»

Gaby Szöllösy, Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren (SODK)

«Als langjähriges Mitglied einer DOJ-Fachgruppe habe ich die Zusammenarbeit mit der DOJ-Geschäftsstelle ganz vielfältig erlebt: von Austausch auf fachlicher Ebene bis zu Diskussionen über Projektvorhaben oder Themen der Kommunikation. Oft mündete dieser Austausch in konkreten Projekten, die wir ohne die Unterstützung der Geschäftsstelle nicht hätten umsetzen können. So entstanden Produkte wie unser Grundlagenpapier oder die Barcamps, dank denen wir unser Wissen und unsere Erfahrung mit weiteren Kolleg\*innen aus dem Arbeitsfeld teilen können. Vielen Dank für diese gewinnbringende Zusammenarbeit.»  
Laurent Sedano, DOJ-Fachgruppe Digitale Medien und Jugendinformation

«Gemeinsam haben wir es geschafft, den Kindern und Jugendlichen in der Schweiz während der Pandemie-Zeit eine Stimme zu geben. Das wäre nicht möglich gewesen ohne das grossartige DOJ-Team – trotz ihrer beschränkten Ressourcen haben diese unermüdlichen Kämpfer\*innen nicht gekrampt – sondern einfach geleistet und geliefert. Liebe Noëmi, lieber Marcus, ihr wart dabei eine Inspiration für mich – DANKE euch von ganzem Herzen.»

Irene Meier, Pro Juventute

«Der DOJ ist seit 15 Jahren ein Partner des Bundesamts für Gesundheit (BAG). Gemeinsam fördern wir die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Wir haben die Früherkennung und Frühintervention in der OKJA verankert und sorgen für mehr Wissen zu Gesundheitsförderung bei OKJA-Mitarbeitenden: Sie stärken die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Weiter können sie mit deren Substanzkonsum umgehen. Sehr wichtig für das BAG war der enge Austausch mit dem DOJ während der Covid-19-Pandemie.»

Sophie Barras Duc und Damiano Costantini, Bundesamt für Gesundheit (BAG)

«Markus Gander äusserte bereits 2003 den Wunsch, mit der Plateforme romande de l'animation socioculturelle zusammenzuarbeiten. Aber der Weg bis zur Unterzeichnung eines Abkommens mit dem DOJ im Jahr 2019 war manchmal von Missverständnissen geprägt. Die zahlreichen Diskussionen und die Stärkung der Beziehungen zwischen FederAnim und dem DOJ haben sich jedoch gelohnt und ein besseres Verständnis der Vielfalt der Mitglieder, insbesondere in der Westschweiz, ermöglicht.»

Danièle Warynski und Alexandre Widmer, FederAnim

«In der ganzen Deutschschweiz sind viele Mitglieder des DOJ ebenfalls wichtige Partner\*innen der HSLU. Nach der Gründung vom DOJ vor 20 Jahren waren wir von der Ausrichtung des jungen Verbandes etwas irritiert. Wir sind heute immer noch der Meinung, dass die OKJA ein wichtiger Teil der Soziokulturellen Animation ist. Stadt-, Gemeinde- und Regionalentwicklung ist ohne Einbezug der OKJA wenig professionell. Die vom DOJ geleistete Grundlagenarbeit der letzten Jahre ist hervorragend. Lieber DOJ, wir hoffen, dass wir weiterhin innovativ zusammen unterwegs sein können.»

Prof. Bernard Wandeler, Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

«Ich stehe rege im Kontakt mit Marcus Casutt, Geschäftsleiter des DOJ. Immer wieder tauchen Fragen auf im Zusammenhang mit der OKJA. Und immer hat er zeitnah eine Antwort. Wir fühlen uns als Mitglied des DOJ sehr gut unterstützt. Wir schätzen die interessanten Weiterbildungen und, dass diese oft online angeboten werden. Der DOJ hat während Corona einen effizienten und zuverlässigen Weg gefunden, uns zu informieren und zu begleiten.»

*Monika Ceppi, Jugendarbeitsstellen Oberwallis (JAST OW)*

«Gesundheitsförderung Schweiz arbeitet seit 2020 eng mit dem DOJ zusammen, unter anderem durch Unterstützung des Programms Kebab+. Wir schätzen ganz besonders das Engagement des DOJ für die Themen Gesundheit, Vielfalt und Kinder- und Jugendbeteiligung. Da der Kontext der Soziokulturellen Animation für die Gesundheitsförderung sehr wichtig ist, freuen wir uns über das Wissen und das Netzwerk des DOJ, und auf weiteren gegenseitigen Austausch.»

*Jessica De Bernardini, Gesundheitsförderung Schweiz*

«GLAJ-Vaud dankt dem DOJ für seine Lobbyingarbeit zugunsten der Einrichtungen der Soziokulturellen Animation, insbesondere während der COVID-Krise, gratuliert seinem tatkräftigen Team, das sich für die Kinder- und Jugendförderung einsetzt, und wünscht dem DOJ alles Gute zum Geburtstag!»

*Jean-Paul Stadelmann, Groupe de Liaison des Activités de Jeunesse du canton de Vaud (GLAJ-Vaud)*

«Als die SUPSI vor 25 Jahren ins Leben gerufen wurde, existierte der DOJ noch nicht, aber der Bedarf nach einem Dachverband war spürbar. Wir von der SUPSI waren schon immer davon überzeugt, dass es wichtig ist, die Erfahrungen der von uns ausgebildeten Fachpersonen zu bündeln und den Austausch zu fördern, im Respekt der Geschichten und der Kultur jedes Einzelnen. Wir fühlen uns geehrt, dass wir die Gelegenheit hatten, an Aktivitäten des DOJ teilzunehmen, darunter am wichtigen Projekt «Sprachregionen». Wir wünschen uns, dass die OKJA in der italienischsprachigen Schweiz vom erfolgreichen Weg des DOJ profitieren und ihren Beitrag für die Zukunft leisten kann.»

*Claudio Mustacchi, Centro di competenze lavoro, welfare e società, Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana (SUPSI)*

«Die Fachgruppe Mobile Jugendarbeit (FGMJA) kann als eine der ältesten DOJ-Fachgruppen auf eine rund 15-jährige Zusammenarbeit mit dem DOJ zurückblicken. Wir schätzen das konstante offene Interesse und die stete Unterstützung des DOJ sehr. Dank der breiten Vernetzung des Dachverbands stieg in den letzten Jahren die Relevanz der FGMJA im fachlichen Diskurs stetig.»

*Beat Sutter, DOJ-Fachgruppe Mobile Jugendarbeit*

«Nachdem die SAJV fast 70 Jahre Einzelkind sein musste, war die Freude darüber, endlich ein Geschwister zu bekommen, riesengross. Seit der DOJ auf der Welt ist, sind wir unzertrennlich und stellen gemeinsam Vieles an, selbst wenn, wie bei Geschwistern üblich, auch mal die Fetzen flogen und fliegen. Und natürlich sind wir ganz stolz auf unser starkes Geschwister, das trotz den jungen Jahren schon so viel erreicht hat!»

*Franz-Dominik Imhof, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV)*

«Die Bedeutung eines Dachverbands zeigt sich insbesondere auch in Krisensituationen. Der DOJ hat während der Corona-Pandemie seine Rolle als Dachverband umsichtig wahrgenommen: Er wurde ein wichtiges Bindeglied zwischen nationaler und kantonaler Ebene und hat durch seine gezielte Lobbying- und Öffentlichkeitsarbeit der OKJA national eine Stimme gegeben und politisch Einfluss genommen. Dadurch konnten gemeinsam die Aufwachsbedingungen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen – gerade auch in Krisenzeiten – verbessert werden.»

*Viviane Marti, Verband offene Kinder- und Jugendarbeit Kanton Bern (voja)*

**Der DOJ dankt allen seinen Partner\*innen für die wertvolle Zusammenarbeit in den vergangenen 20 Jahren. Sie ist für die OKJA grundlegend wichtig!**

# REGARDS DE PARTENAIRES

**Au cours des 20 dernières années, l'AFAJ a travaillé en étroite collaboration avec de nombreuses organisations partenaires, avec des institutions de formation, des groupes de travail, les autorités et, bien sûr, avec ses membres. À l'occasion de l'anniversaire de l'AFAJ, certains d'entre eux racontent leur vécu avec l'AFAJ, ce qui les a particulièrement impressionnés, ce qu'ils apprécient ou ce qu'ils souhaitent à la faîtière et à l'animation socioculturelle (ASC) enfance et jeunesse pour les 20 prochaines années.**

« Nous percevons l'AFAJ comme un partenaire constructif et fiable, qui nous aide à identifier les sujets pertinents. C'est une boussole qui enregistre où le bât blesse dans le vaste domaine de la politique de la jeunesse. Ensemble, nous cherchons des solutions au niveau professionnel. Ce débat est fructueux pour les deux parties et nous aide à mettre en place au niveau politique des stratégies appropriées. L'ASC enfance et jeunesse serait impensable sans l'AFAJ. »

Gaby Szöllösy, Conférence des directrices et directeurs cantonaux des affaires sociales (CDAS)

« Ensemble, nous avons réussi à donner une voix aux enfants et aux jeunes en Suisse pendant la pandémie. Cela n'aurait pas été possible sans la grandiose équipe de l'AFAJ – malgré leurs ressources limitées, ces combattant-e-s infatigables ne se sont pas plaint-e-s, mais ont tout simplement fourni un gros travail et livré le résultat. Cher Noëmi, cher Marcus, vous avez été une inspiration pour moi – MERCI de tout cœur. »

Irene Meier, Pro Juventute

« Malgré un premier souhait de collaboration avec la Plateforme romande de l'animation socioculturelle exprimé par Markus Gander en 2003 déjà, le chemin pour arriver en 2019 à la signature d'une convention avec l'AFAJ a été parfois marqué d'incompréhensions. Les nombreuses discussions et le renforcement des liens entre FederAnim et l'AFAJ ont néanmoins valu la peine et ont permis une meilleure appréhension de la diversité des membres, notamment romands. »

Danièle Warynski et Alexandre Widmer, FederAnim

« Nous percevons notre faîtière comme stable, vigoureuse et professionnelle. L'AFAJ nous renforce en tant qu'association et garde une vue d'ensemble des sujets actuels et futurs. Grâce à l'AFAJ, nous avons accès à un espace et des instruments que nous pouvons transmettre à nos membres, et donc directement aux structures d'ASC enfance et jeunesse. Pour nous, la collaboration avec l'AFAJ est un « faire ensemble », avec une reconnaissance de la valeur des un-e-s et des autres. Un grand MERCI pour votre précieux engagement en faveur de l'ASC enfance et jeunesse. »

Marion Betschart, Netzwerk Offene Jugendarbeit Zentralschweiz (NOJZ)

« En tant que membre de longue date d'un groupe de travail de l'AFAJ, j'ai vécu la collaboration avec le bureau de la faîtière sous différents aspects : d'échanges au niveau professionnel à des discussions concernant des idées de projets ou des thèmes liés à la communication. Ces échanges ont souvent donné lieu à des projets concrets que nous n'aurions pas pu mettre en œuvre sans le soutien du bureau. C'est comme ça que sont nés des produits tels que notre document de référence ou les Barcamps, grâce auxquels nous pouvons partager nos connaissances et notre expérience avec d'autres collègues de ce champ professionnel. Un grand merci pour cette collaboration fructueuse. »

Laurent Sedano, groupe de travail de l'AFAJ Médias numériques et info jeunesse

« L'AFAJ est un partenaire de l'Office fédéral de la santé publique (OFSP) depuis 15 ans. Ensemble, nous promouvons la santé des enfants et des jeunes. Nous avons ancré l'intervention précoce dans l'ASC enfance et jeunesse et veillons à ce que le personnel de l'ASC enfance et jeunesse dispose de davantage de connaissances sur la promotion de la santé : il renforce la santé mentale des enfants et des jeunes et est également en mesure de gérer leur consommation de substances. Ce qui a été très important pour l'OFSP, c'est l'échange étroit avec l'AFAJ durant la pandémie de COVID-19. »

Sophie Barras Duc et Damiano Costantini, Office fédéral de la santé publique (OFSP)

« Dans toute la Suisse alémanique, de nombreux membres de l'AFAJ sont également des partenaires importants de la HSLU. Après la création de l'AFAJ il y a 20 ans, nous étions quelque peu irrité-e-s par l'orientation de la jeune association. Nous croyons encore aujourd'hui que ASC enfance et jeunesse est une partie importante de l'ASC. Le développement urbain, communal et régional est peu professionnel si l'ASC enfance et jeunesse n'est pas impliquée. Le travail de fond accompli par l'AFAJ ces dernières années est excellent. Chère AFAJ, nous espérons que nous pourrons continuer à innover ensemble. »

*Prof. Bernard Wandeler, Hochschule Luzern – Soziale Arbeit*

« Je suis en contact étroit avec Marcus Casutt, directeur de l'AFAJ. Nous avons toujours à nouveau des questions à lui poser en relation avec l'ASC enfance et jeunesse, et il a toujours rapidement une réponse. En tant que membre de l'AFAJ, nous nous sentons très bien soutenu-e-s. Nous apprécions les intéressantes formations continues et le fait qu'elles soient souvent proposées en ligne. Pendant la crise liée au coronavirus, l'AFAJ a trouvé une manière efficace et fiable de nous informer et de nous accompagner. »

*Monika Ceppi, Jugendarbeitsstellen Oberwallis (JAST OW)*

« Le GLAJ-Vaud remercie l'AFAJ pour son travail de lobbying en faveur des structures de l'animation socioculturelle, particulièrement durant la crise COVID. Il félicite également son équipe réactive et engagée dans la promotion de l'enfance et de la jeunesse et lui souhaite un bel anniversaire ! »

*Jean-Paul Stadelmann, Groupe de Liaison des Activités de Jeunesse du canton de Vaud (GLAJ-Vaud)*

Le groupe de travail Animation jeunesse hors murs de l'AFAJ – l'un des plus anciens – collabore depuis plus de 15 ans avec l'AFAJ. Nous apprécions grandement l'intérêt constant que nous témoigne la faîtière ainsi que son soutien continu. Grâce à la large mise en réseau de l'association faîtière, l'importance du groupe de travail dans le débat professionnel a augmenté de façon constante ces dernières années. »

*Beat Sutter, groupe de travail Animation jeunesse hors murs de l'AFAJ*

« Après avoir été un enfant unique pendant près de 70 ans, le CSAJ a été très heureux de voir naître une sœur. Depuis la naissance de l'AFAJ, nous sommes inséparables et faisons beaucoup de choses ensemble, même si, comme c'est habituel entre frères et sœurs, il y a parfois des disputes. Le CSAJ est bien sûr très fier de sa sœur, qui a déjà tant accompli en dépit de son jeune âge ! »

*Franz-Dominik Imhof, Conseil suisse des activités de jeunesse (CSAJ)*

« L'importance d'une association faîtière ressort particulièrement en situation de crise. Pendant la pandémie de coronavirus, l'AFAJ a joué son rôle de faîtière de manière attentive : elle est devenue un maillon important entre le niveau national et le niveau cantonal et, par son travail ciblé de lobbying et de relations publiques, a donné à l'ASC enfance et jeunesse une voix et une influence politique au niveau national. Cela a permis d'améliorer ensemble les conditions dans lesquelles grandissent les enfants et les jeunes, en particulier en temps de crise. »

*Viviane Marti, Verband offene Kinder- und Jugendarbeit Kanton Bern (voja)*

« Promotion Santé Suisse collabore étroitement avec l'AFAJ depuis 2020, notamment via un soutien au programme Kebab+. Nous apprécions tout particulièrement son engagement pour les thèmes de la santé, de la diversité et de la participation des enfants et des jeunes. Le contexte de l'animation socioculturelle étant très important pour la promotion de la santé, nous nous réjouissons de bénéficier encore du savoir et du réseau de l'AFAJ ainsi que de nos échanges réciproques. »

*Jessica De Bernardini, Promotion Santé Suisse*

« Quand la SUPSI est née, il y a 25 ans, l'AFAJ n'existe pas. Mais le besoin qu'une telle faîtière existe se faisait déjà sentir. Nous avons toujours été convaincu-e-s de l'importance de mettre en commun les expériences des professionnel-le-s que nous formons et de favoriser les rapprochements dans la diversité, dans le respect des histoires et cultures de chacun-e. Nous avons été honoré-e-s d'avoir pu participer à certaines occasions aux activités de l'AFAJ, notamment récemment dans le cadre de l'important projet « Régions linguistiques ». Nous espérons que l'ASC enfance et jeunesse en Suisse italienne pourra bénéficier du chemin tracé avec succès par l'AFAJ et pourra apporter sa contribution au cheminement futur. »

*Claudio Mustacchi, Centro di competenze lavoro, welfare e società, Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana (SUPSI)*

**L'AFAJ remercie l'ensemble de ses partenaires pour la précieuse collaboration durant les 20 dernières années. Celle-ci est essentielle pour l'ASC enfance et jeunesse !**

# ESPERIENZE VISSUTE DA PARTNER

**Negli ultimi 20 anni, il DOJ ha lavorato a stretto contatto con numerose organizzazioni partner, enti per la formazione, gruppi di lavoro, autorità e, ovviamente, con i suoi membri. In occasione di questa edizione per l'anniversario, alcuni di loro raccontano le esperienze vissute con il DOJ, ciò che li ha particolarmente colpiti, cosa apprezzano nel DOJ o cosa si augurano per esso e per l'animazione socioculturale (ASC) infanzia e gioventù nei prossimi 20 anni.**

«Percepiamo il DOJ come stabile, robusto e professionale. Esso ci dà forza come associazione e mantiene una visione d'insieme sulle questioni attuali e future. Il DOJ ci dà lo spazio e gli strumenti che possiamo trasmettere ai nostri membri e quindi direttamente ai servizi specializzati. Viviamo una collaborazione rispettosa e reciproca. GRAZIE per il vostro prezioso impegno a favore dell'ASC infanzia e gioventù.»

*Marion Betschart, Netzwerk Offene Jugendarbeit Zentralschweiz (NOJZ)*

«Il DOJ è per noi un partner costruttivo e affidabile che ci aiuta a individuare i temi rilevanti. È come una bussola che segna i punti sensibili nell'ampio ambito delle politiche giovanili. Insieme cerchiamo soluzioni professionali. Il dibattito è proficuo per entrambe le parti e ci aiuta a portare avanti strategie adeguate a livello politico. L'ASC infanzia e gioventù sarebbe impensabile senza il DOJ.»

*Gaby Szöllösy, Conferenza svizzera delle diretrici e dei direttori cantonali delle opere sociali (CDOS)*

«Durante la pandemia, insieme siamo riusciti a dare voce ai bambini, alle bambine, ai e alle giovani in Svizzera. Ciò non sarebbe stato possibile senza l'eccezionale team del DOJ. Nonostante le risorse limitate, questi instancabili lottatori e lottatrici non si sono lamentati, ma hanno semplicemente dato del loro meglio e sono andati avanti. Cara Noëmi, caro Marcus, siete stati una fonte di ispirazione per me – GRAZIE dal profondo del mio cuore.»

*Irene Meier, Pro Juventute*

«Già nel 2003 Markus Gander aveva espresso il desiderio di lavorare con la Plateforme romande de l'animation socioculturelle. Ciononostante la strada verso la firma di un accordo con il DOJ nel 2019 è stata talvolta segnata da incomprensioni. Pertanto le numerose discussioni e il consolidamento dei rapporti tra FederAnim e il DOJ sono stati utili e hanno permesso di capire meglio le diversità tra i vari membri, soprattutto nella Svizzera romanda.»

*Danièle Warynski e Alexandre Widmer, FederAnim*

«In qualità di membro di lunga data di un gruppo di lavoro del DOJ, ho vissuto la collaborazione con la sede generale in svariati modi: dagli scambi a livello professionale alle discussioni su idee di progetto o temi di comunicazione. Questi scambi sono spesso sfociati in progetti concreti che non avremmo potuto realizzare senza il sostegno del DOJ. Sono così nati il nostro documento dei principi fondamentali oppure i Barcamps, grazie ai quali possiamo condividere le nostre conoscenze ed esperienze con altri colleghi e colleghi del settore. Grazie mille per questa proficua collaborazione.»

*Laurent Sedano, gruppo di lavoro del DOJ Media digitali e informazioni giovanili*

«Il DOJ è partner dell'Ufficio federale della sanità pubblica (UFSP) da 15 anni. Insieme promuoviamo la salute dei bambini, delle bambine, dei e delle giovani. Abbiamo ancorato il rilevamento e l'intervento precoce in seno all'ASC infanzia e gioventù e ci adoperiamo per una maggiore conoscenza della promozione della salute tra i professionisti e le professioniste dell'ASC infanzia e gioventù: sono loro che rafforzano la salute mentale dei bambini, delle bambine, dei e delle giovani. Sono anche in grado di gestire il consumo di sostanze dei e delle giovani. Lo stretto scambio con il DOJ durante la pandemia del Covid 19 è stato molto importante per l'UFSP.»

*Sophie Barras Duc e Damiano Costantini, Ufficio federale della sanità pubblica (UFSP)*

«In tutta la Svizzera tedesca, molti membri del DOJ sono anche importanti partner della HSLU. Dopo la fondazione del DOJ 20 anni fa, eravamo un po' irritati dalla direzione presa dalla giovane associazione. Ancora oggi restiamo del parere che l'ASC infanzia e gioventù (ndt: in tedesco Offene Kinder- und Jugendarbeit) sia un'importante parte dell'ASC (ndt: in tedesco Soziokulturelle Animation). Lo sviluppo cittadino, comunale o regionale è poco professionale senza il coinvolgimento dell'ASC infanzia e gioventù. Il lavoro di base degli ultimi anni svolto dal DOJ è eccellente. Caro DOJ, speriamo di poter continuare il nostro percorso comune in modo innovativo.»

*Prof. Bernard Wandeler, Hochschule Luzern – Soziale Arbeit*

«Sono in frequente contatto con Marcus Casutt, amministratore delegato del DOJ. Sorgono spesso domande riguardo all'ASC infanzia e gioventù e Marcus risponde sempre prontamente. Come membri del DOJ ci sentiamo ben sostenuti. Apprezziamo le interessanti formazioni continue, frequentemente offerte online. Durante la pandemia, il DOJ ha trovato un modo efficiente e affidabile per informarci e accompagnarci.»

*Monica Ceppi, Jugendarbeitsstellen Oberwallis JAST OW*

«Il GLAJ-Vaud ringrazia il DOJ per il suo lavoro di lobbying in favore dei centri dell'ASC, soprattutto durante la crisi del coronavirus, si congratula con il suo reattivo team al servizio dell'infanzia e della gioventù e augura al DOJ ogni bene per il suo compleanno!»

*Jean-Paul Stadelmann, Groupe de Liaison des Activités de Jeunesse du canton de Vaud (GLAJ-Vaud)*

«Il gruppo di lavoro Animazione socioculturale giovanile mobile vanta, in quanto tra i più longevi, una collaborazione con il DOJ di ben 15 anni. Apprezziamo molto il costante e sincero interesse e il continuo sostegno del DOJ. Grazie alla buona e vasta rete del DOJ, l'importanza del nostro gruppo di lavoro è aumentata costantemente nelle discussioni professionali.»

*Beat Sutter, gruppo di lavoro del DOJ Animazione socioculturale giovanile mobile*

«La rilevanza di un'associazione mantello si manifesta soprattutto nelle situazioni di crisi. Durante la pandemia del coronavirus, il DOJ ha accortamente giocato il suo ruolo di associazione mantello: ha fatto da ponte tra i livelli nazionale e cantonale e, tramite un mirato lavoro di lobbying e di pubbliche relazioni, ha dato voce in capitolo all'ASC infanzia e gioventù a livello nazionale, esercitando influenza politica. Proprio nei tempi di crisi, ha così potuto migliorare le condizioni di crescita dei bambini, delle bambine, dei e delle giovani, così come dei giovani adulti e delle giovani adulte.»

*Viviane Marti, Verband offene Kinder- und Jugendarbeit Kanton Bern (voja)*

«Promozione Salute Svizzera lavora dal 2002 in stretto contatto con il DOJ, soprattutto per il supporto al progetto Kebab+. Apprezziamo particolarmente il suo coinvolgimento per i temi della salute, della diversità e della partecipazione infantile e giovanile. Dato che il contesto dell'ASC infanzia e gioventù si rivela molto importante per la promozione della salute, siamo felici delle conoscenze e della rete del DOJ, e anche di poter continuare gli scambi reciproci nel futuro.»

*Jessica De Bernardi, Promozione Salute Svizzera*

«Quando è stata creata la SUPSI, 25 anni fa, il DOJ non esisteva ancora, ma se ne sentiva già il bisogno. Siamo convinti da sempre dell'importanza di mettere in comune le esperienze dei professionisti e delle professioniste che formiamo e di favorire il confronto fra le diversità, nel rispetto delle storie e delle culture di ciascuno. Siamo onorati di aver avuto l'opportunità di partecipare ad alcuni momenti delle attività del DOJ, fra cui il recente importante progetto fra le regioni linguistiche. Ci auguriamo che l'ASC infanzia e gioventù nella Svizzera italiana possa beneficiare della strada di successo tracciata dal DOJ e possa portare il suo contributo al cammino futuro.»

*Claudio Mustacchi, Centro di competenze lavoro, welfare e società, Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana (SUPSI)*

«Dopo che la FSAG è stata figlia unica per quasi 70 anni, la felicità di ricevere finalmente un fratellino era enorme. Da quando è nato il DOJ siamo inseparabili e facciamo un sacco di cose insieme. Succede anche, come spesso accade tra fratelli e sorelle, che ci siano confronti accesi. Siamo molto fieri del nostro fortissimo fratellino che, malgrado la tenera età, ha già realizzato così tanto!»

*Franz-Dominik Imhof, Federazione svizzera delle associazioni giovanili (FSAG)*

**Il DOJ ringrazia tutte le sue partner e tutti i suoi partner per la preziosa collaborazione degli ultimi 20 anni. Essa è di vitale importanza per l'ASC infanzia e gioventù!**

# HISTOIRE DES RELATIONS ENTRE LES RÉGIONS LINGUISTIQUES

Ces dernières années, les échanges entre les régions linguistiques dans le domaine de l'animation socioculturelle (ASC) et de l'ASC enfance et jeunesse ont été un sujet central au sein de l'AFAJ – et un projet ambitieux. Des représentant-e-s de l'AFAJ, FederAnim et Giovanimazione reviennent sur l'évolution de cette collaboration.

« Je me souviens bien du début du projet « Régions linguistiques », quand nous (représentant-e-s de l'AFAJ, de FederAnim et de Giovanimazione) nous étions retrouvé-e-s, bien préparé-e-s, avec l'intention de nous présenter et expliquer mutuellement notre travail. Il est devenu clair rapidement qu'il n'y avait pas grand-chose à expliquer et que sur les principes fondamentaux et les manières de travailler nous nous rejoignions en grande partie. Selon moi, les défis se situent souvent au niveau de la langue ; il s'agit de prêter attention ensemble à la façon d'utiliser les termes et de toujours à nouveau se questionner sur la manière de communiquer pour que l'hétérogénéité (des groupes cibles, des mandats, des formations/de l'orientation des professionnel-le-s, etc.) soit prise en compte et rendue visible.

La collaboration entre les régions linguistiques me rappelle les relations entre frères et sœurs : des caractères différents, proches les uns des autres, qui discutent parfois de manière animée, mais finissent toujours par se retrouver et continuent à avancer ensemble. J'espère qu'il y aura toujours à nouveau suffisamment de professionnel-le-s qui souhaitent cet échange et lui donnent forme et que celui-ci contribuera à favoriser l'ancrage et le développement de l'ASC, et donc aussi de l'ASC enfance et jeunesse, en Suisse. »

Rahel Müller, AFAJ

« Probablement que la barrière alpine a été pour le Tessin un obstacle l'empêchant de regarder de l'autre côté et de créer des liens avec d'autres régions linguistiques. En 2007, les animatrices et animateurs socioculturels enfance et jeunesse décidèrent de constituer l'association Giovanimazione. Le désir se fit sentir de contacter d'autres groupes similaires en Suisse. En tant qu'animatrice dans un centre de loisirs et de conseil pour les jeunes au pair au Tessin, j'ai collaboré avec des collègues situé-e-s de l'autre côté des Alpes à l'organisation du 3<sup>e</sup> Symposium d'ASC à Winterthour en 1998. C'est comme ça que j'ai rencontré Liliane Christinat de Pro Juventute à Lausanne, Claudio Deuel, alors animateur à la Maison de quartier des acacias à Genève, et Bernard Wandeler de la Hochschule Luzern.

Lorsque l'AFAJ est née en 2002, les centres pour jeunes au pair la Zattera et la Tana en sont devenus membres. Dès lors, il est devenu plus facile d'expliquer au comité de Giovanimazione combien il est enrichissant de travailler avec d'autres organisations pour partager des expériences et des compétences. Il était nécessaire d'unir nos forces. C'est ainsi que l'ASC enfance et jeunesse en Suisse italienne est devenue partie intégrante de l'AFAJ. »

Francesca Machado, Giovanimazione (*dissoute depuis lors*)

« L'ASC enfance et jeunesse fait craindre à l'ASC en Suisse romande de perdre les avancées de l'action tout public, des maisons de quartier ouvertes à toutes les générations pour mobiliser la communauté dans l'intégration de ses jeunes. En 2016, la Plateforme romande de l'animation socioculturelle a néanmoins répondu solidaire à l'appel de l'AFAJ et soutenu sa demande de subventions à l'OFAS. Le renforcement des liens entre FederAnim, Giovanimazione et l'AFAJ a permis de porter la vision orientée tout public au sein de la faitière et peut aider à faire valoir auprès des décisionnaires une vision élargie des missions de l'animation, ce qui est positif. La révision en 2021 des statuts de l'AFAJ a également été importante puisqu'il y est désormais question d'ASC enfance et jeunesse et d'ASC (remplaçant « animation jeunesse en milieu ouvert »). Depuis 2022, trois Romand-e-s siègent au comité de l'AFAJ et divers projets sont menés en collaboration, tels que la future publication d'un recueil sur la diversité des pratiques d'ASC. Ce sont des pas importants. Puissent les recherches passées et actuelles sur l'ASC et l'évaluation participative changer la tendance politique à vouloir davantage de contrôle et d'occupation des jeunes et mettre en évidence l'importance de faire communauté. »

Danièle Warynski et Alexandre Widmer, FederAnim



# STORIA DELLE RELAZIONI TRA LE REGIONI LINGUISTICHE

**L'interazione nell'animazione socioculturale (ASC) infanzia e gioventù e nell'ASC attraverso i confini linguistici è stato un tema centrale del DOJ negli ultimi anni e anche un progetto ambizioso. Il DOJ, FederAnim e Giovanimazione ripercorrono l'evoluzione della collaborazione tra le regioni linguistiche.**

«Ricordo bene l'inizio del progetto «Regioni linguistiche», quando il DOJ, FederAnim e Giovanimazione si sono incontrati ben preparati per presentarsi e raccontarsi il lavoro reciproco. È apparso subito chiaro che non c'era molto da spiegare e che la maggior parte di noi era d'accordo sui principi di base e sulle modalità di lavoro. A mio avviso, le sfide sono spesso di carattere linguistico: si tratta di usare la terminologia con attenzione e di interrogarsi sempre su come comunicare in modo da tenere conto e rendere visibile l'eterogeneità (riguardo i gruppi target, gli incarichi, la formazione e l'approccio delle e dei professionisti, ecc.).

La collaborazione tra le regioni linguistiche mi ricorda i fratelli e le sorelle: personalità diverse, vicine una all'altra, che a volte discutono con fervore, ma che finiscono sempre per ritrovarsi e andare avanti insieme. Spero che ci sarà sempre un numero sufficiente di professionisti e di professioniste che desidera dar forma a questo scambio e che esso contribuisca al radicamento e allo sviluppo ASC infanzia e gioventù in Svizzera.»

Rahel Müller, DOJ

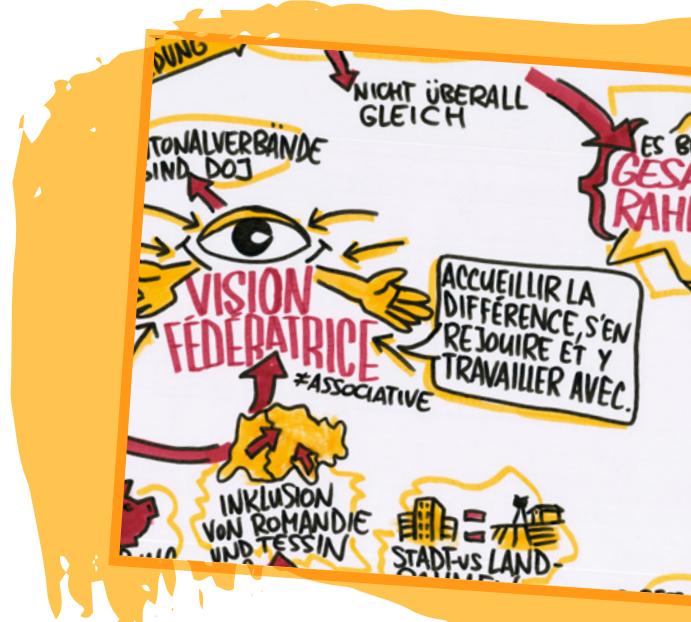
«Probabilmente in Ticino, la barriera alpina è stata un ostacolo per guardare oltre e tessere dei legami con altre regioni linguistiche. Nel 2007 le animatrici e gli animatori socioculturali dell'infanzia e della gioventù decisamente costituirono l'associazione Giovanimazione. Sorse il desiderio di contattare altri gruppi simili in Svizzera. Come animatrice in un centro di tempo libero e consulenza per giovani au-pairs in Ticino, avevo collaborato con colleghi e colleghes d'Oltralpe all'organizzazione del 3° Simposio di ASC a Winterthur nel 1998. Così conobbi Liliane Christinat di Pro Juventute a Losanna, Claudio Deuel, a quei tempi animatore alla Maison de Quartier des acacias a Ginevra e Bernard Wandeler della Hochschule Luzern. Quando nel 2002 nacque l'associazione mantello DOJ, i centri per au-pairs La Zattera e la Tana ne diventarono membri. E' stato dunque più facile spiegare alle colleghes del comitato di Giovanimazione quanto fosse arricchente collaborare con altre organizzazioni per scambiare esperienze e competenze. Bisognava unire le forze. L'animazione socioculturale

dell'infanzia e della gioventù nella Svizzera italiana è entrata a far parte del DOJ in questo modo.»

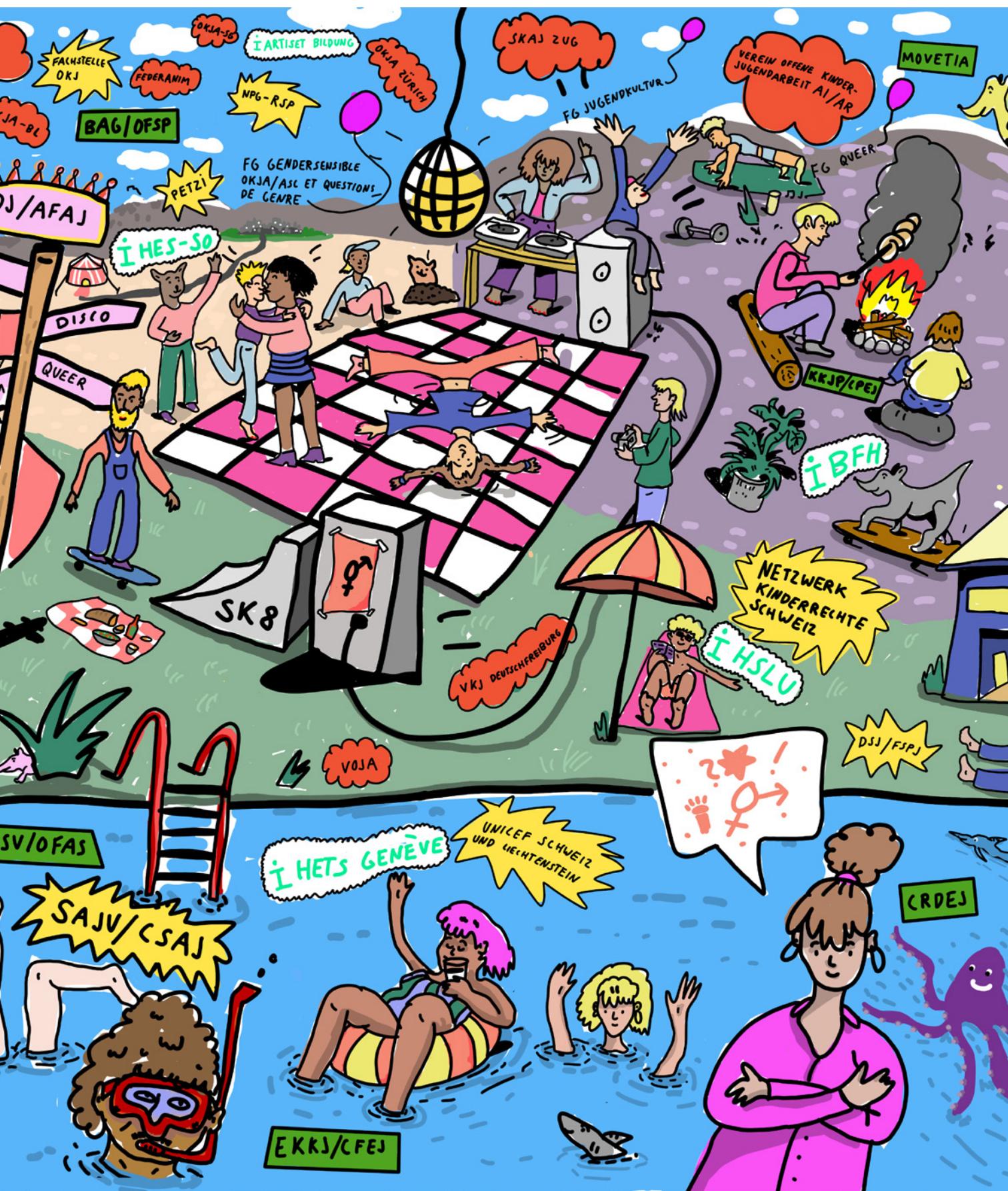
Francesca Machado, Giovanimazione (ora dissolta)

«L'ASC infanzia e gioventù fa temere all'ASC nella Svizzera romanda di perdere i risultati raggiunti: i progressi nell'ambito dell'ASC per tutti i gruppi target, con centri di quartiere aperti a tutte le generazioni, in modo da mobilitare la comunità nell'integrazione dei propri e delle proprie giovani. Nel 2016, la Plateforme romande de l'animation socioculturelle ha comunque risposto in modo solidale all'appello del DOJ e ha sostenuto la richiesta di sovvenzione di quest'ultimo all'UFAS. Il rafforzamento delle relazioni tra FederAnim, Giovanimazione e il DOJ ha permesso di portare all'interno del DOJ la visione dell'ASC, contribuendo in questo modo a promuovere tra i e le decisorie una visione più ampia dei compiti dell'ASC, il che è positivo. Anche la revisione dello statuto del DOJ nel 2021 è stata importante, e ora parla di entrambe: ASC infanzia e gioventù e ASC. Il fatto che, dal 2022 tre persone provenienti dalla Svizzera romanda facciano parte del Comitato del DOJ e che vari progetti, come la prevista pubblicazione di una raccolta di ritratti sulla diversità dell'ASC, vengano portati avanti insieme, sono passi importanti. Possano le ricerche passate e attuali sull'ASC e sulla «évaluation participative» invertire la tendenza politica a volere un maggiore controllo sui e sulle giovani, che si vorrebbero costantemente indaffarati e indaffarate, e possano esse sottolineare l'importanza di promuovere la comunità.»

Danièle Warynski e Alexandre Widmer, FederAnim







# BEZIEHUNGSGESCHICHTE DER SPRACHREGIONEN

**Der Austausch in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) und in der Soziokulturellen Animation (SKA) über die Sprachgrenzen hinweg war in den letzten Jahren ein zentrales Thema beim DOJ – und ein ambitioniertes Vorhaben. Vertreter\*innen der Sprachregionen blicken auf die Entwicklung dieser Zusammenarbeit zurück.**

«Ich erinnere mich gut an den Anfang des Projekts ‹Sprachregionen›, als wir (die Vertreter\*innen von DOJ, FederAnim und Gioanimazione) uns gut vorbereitet getroffen hatten und uns gegenseitig unsere Arbeit vorstellen und erklären wollten. Ziemlich rasch wurde deutlich, dass es gar nicht so viel zu erklären gibt und wir in zentralen Prinzipien und Arbeitsweisen mehrheitlich übereinstimmten. Die Herausforderungen bestehen meiner Meinung nach oft auf der sprachlichen Ebene; Es geht darum, gemeinsam sorgfältig mit Begrifflichkeiten umzugehen und immer wieder zu (hinter-)fragen, wie kommuniziert werden kann, damit die Heterogenität (betrifft Zielgruppen, Aufträgen, Ausbildungen/Ausrichtungen der Fachpersonen usw.) berücksichtigt und sichtbar gemacht wird.

Die Zusammenarbeit über die Sprachregionen hinweg erinnert mich an Geschwister: unterschiedliche Charaktere, die sich nahe sind, auch mal heftig diskutieren, sich aber immer wieder finden und gemeinsam weitergehen. Ich wünsche mir, dass es immer wieder genügend Fachpersonen gibt, die diesen Austausch wollen und gestalten, und dass dieser dazu beiträgt, die Verankerung und Entwicklung der SKA und damit auch der OKJA in der Schweiz voranzutreiben.»

Rahel Müller, DOJ

«Wahrscheinlich waren die Alpen für das Tessin ein Hindernis, um über den Tellerrand zu schauen und Verbindungen zu anderen Sprachregionen zu knüpfen. Im Jahr 2007 beschlossen die Fachpersonen der Tessiner OKJA einen Verein namens Gioanimazione zu gründen und es wuchs der Wunsch, sich mit ähnlichen Gruppen in der Schweiz zu vernetzen. Als Animatorin in einem Freizeit- und Beratungszentrum für junge Au-pairs im Tessin, hatte ich 1998 zusammen mit Kollegi\*nnen jenseits der Alpen das 3. ASC-Symposium in Winterthur mitorganisiert. So lernte ich Liliane Christinat von Pro Juventute in Lausanne, Claudio Deuel, damals Animator im Maison de Quartier des acacias in Genf und Bernard Wandeler von der Hochschule Luzern kennen. Als 2002 der Dachverband DOJ ins Leben gerufen worden war, wurden die Au-pair-Fachstellen La Zattera und La Tana

Mitglieder. Danach war es einfacher, den Kolleg\*innen von Gioanimazione zu erklären, wie bereichernd es ist, mit anderen Organisationen zusammenzuarbeiten und sich über Erfahrungen und Fachwissen auszutauschen. Es war notwendig, die Kräfte zu vereinen. So wurde die italienischsprachige OKJA Teil des DOJ.»

Francesca Machado, Gioanimazione (inzwischen aufgelöst)

«Die OKJA weckt bei der SKA in der Westschweiz die Befürchtung, das Erreichte zu verlieren: Fortschritte im Bereich SKA für alle Zielgruppen, mit Quartierzentren, die allen Generationen offenstehen, damit das Gemeinwesen bei der Integration ihrer Jugendlichen mobilisiert wird. Im Jahr 2016 reagierte die Plateforme romande de l'animation socioculturelle dennoch solidarisch auf den Aufruf des DOJ und unterstützte sein Subventionsgesuch an das BSV. Die Stärkung der Beziehungen zwischen FederAnim, Gioanimazione und dem DOJ hat ermöglicht, die Vision der sich an alle Zielgruppen richtenden SKA beim Dachverband einzubringen und kann dazu beitragen, bei den Entscheidungstragenden eine breitere Vision der Aufträge der SKA zu fördern, was positiv ist. Die Revision der DOJ-Statuten im Jahr 2021 war ebenfalls wichtig, da nun von OKJA und SKA die Rede ist. Seit 2022 sind drei Personen aus der Westschweiz im DOJ-Vorstand vertreten und verschiedene Projekte, wie die geplante Veröffentlichung einer Sammlung von Porträts zur Vielfalt der SKA, werden gemeinsam bearbeitet. Das sind wichtige Schritte. Mögen die früheren und aktuellen Forschungsarbeiten zur SKA und zu ‹évaluation participative› die politische Tendenz, mehr Kontrolle über Jugendliche zu wünschen und sie nur beschäftigen zu wollen, verändern und mögen sie unterstreichen, wie wichtig es ist Gemeinschaft zu fördern.»

Danièle Warynski und Alexandre Widmer, FederAnim

# ZUSAMMENARBEIT MIT BILDUNGSTITUTIONEN – LANGJÄHRIG UND VIELFÄLTIG

Tobias Bauer, Projektleiter DOJ

Im Wissen, dass ein Verband nur so stark ist wie seine Mitglieder, ist eine der drei Kernaufgaben des DOJ die Unterstützung der kantonalen und regionalen Verbände und Netzwerke der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA). Dies geschieht unter anderem mit der fachlichen Entwicklung des Handlungsfeldes der OKJA. Dabei spielt die Zusammenarbeit mit Bildungsinstitutionen seit der Gründung des Verbands vor 20 Jahren eine zentrale Rolle.

Kooperationen mit Bildungsinstitutionen bestehen in den Bereichen Forschung, Weiterbildung und Lehre. In den letzten Jahren wurde diese Form der Vernetzung und der Zusammenarbeit stets erweitert und mit der Schaffung zweier Projektleitungsstellen auf der Geschäftsstelle des DOJ deutlich intensiviert. Heute verfügt der DOJ über Kontakte mit beinahe allen Fachhochschulen und höheren Fachschulen im Bereich der Sozialen Arbeit und pflegt einen regen Austausch – in allen Sprachregionen der Schweiz.

## Beispiele von Kooperationsprojekten

*Erste nationale Umfrage zur OKJA (publiziert 2018):* Diese Untersuchung stellt eine erstmalige und einzigartige Informationsgrundlage für die weitere wissenschaftliche Erforschung zur OKJA in der Schweiz dar. Die Umfrage und die Publikation zu den Resultaten entstanden in Zusammenarbeit mit zahlreichen Schweizer Fachhochschulen, ein bisher einmaliges Projekt. All diese Akteur\*innen zusammenzubringen war ein Erfolg für die Branche und den DOJ und nur dank langjähriger, guter Vernetzung möglich.

*Fachliche Entwicklung Genderreflektierende Offene Jugendarbeit (Projektende 2022):* Dieses innovative Projekt in Zusammenarbeit mit der Berner Fachhochschule Soziale Arbeit BFH kombiniert Forschung und Weiterbildung. Es beinhaltet den ersten CAS, welcher sich ausschliesslich an die OKJA richtete.

*Besuche in Bildungsgängen:* Mitarbeiter\*innen des DOJ besuchen regelmässig und vermehrt die Bildungsinstitutionen und vermitteln den Student\*innen das Handlungs- und Arbeitsfeld der OKJA. Damit stärkt der DOJ die Sichtbarkeit der OKJA und fördert deren Bewerbung als Berufsfeld bei angehenden Fachpersonen.

## Vielfacher Nutzen

Die Zusammenarbeit zwischen dem Fachverband und den Bildungsinstitutionen ist für beide Seiten bereichernd. Der DOJ kann dadurch zur Nachwuchsförderung und Positionierung der OKJA beitragen und mit den Forschungsprojekten die fachliche Entwicklung der OKJA fördern. Die Hochschulen ihrerseits erhalten über den DOJ Zugang zu den Fachpersonen der OKJA sowie direkten Austausch und Zugriff auf Fachexpertise aus der Praxis. Mit dem Ziel der Stärkung der OKJA wird der DOJ diese Formen der Kooperation auch in den kommenden Jahren gezielt weiterführen.



# MITARBEITENDE UND VORSTANDSMITGLIEDER ERZÄHLEN DES MEMBRES DU COMITÉ ET DU PERSONNEL RACONTENT IL PERSONALE E MEMBRI DEL COMITATO RACCONTANO

Ehemalige und aktuelle Mitarbeitende und Vorstandsmitglieder berichten über ihre Zeit beim DOJ und die Vielfalt ihrer Erlebnisse.

Divers membres du comité et du personnel s'expriment à propos du temps passé au sein de l'AFAJ et de la diversité des expériences vécues.

Diversi membri del comitato e alcuni collaboratori e collaboratrici si esprimono sul tempo trascorso al DOJ e sulla diversità delle esperienze vissute.

«Meine erste Sitzung mit dem Vorstand fand anlässlich einer dreitägigen Retraite statt. Kennt ihr diese Tagungsstätten aus den 70er Jahren, welche der gewerkschaftlichen oder der spirituellen Bildung dienten und schon damals alt und verstaubt wirkten? Dieser Ort soll uns inspirieren für die künftigen Ziele des DOJ, habe ich gedacht. Was macht es mit dir, wenn du auf Menschen triffst, die für ein Thema brennen? Mich haben Patrick Stark, Markus Gander, Albrecht Schönbucher und Elena Konstantinidis innerhalb Minuten motiviert, mich für die Inhalte des DOJ zu engagieren. Ich glaube, dies ist die eigentliche Stärke des DOJ: dass die Menschen im DOJ mit viel Herzblut ihre Aufgaben wahrnehmen.»  
*Stephan Wyder, früher Co-Geschäftsleiter toj (pensioniert) und ehemaliges Vorstandsmitglied DOJ*

« Pendant quelques années, j'ai eu le plaisir de contribuer au développement de l'AFAJ aux côtés de la très sympathique Elena Konstantinidis. Chargé de renforcer les liens avec la Suisse romande, j'ai pris la mesure des différences entre les régions linguistiques, en ce qui concerne l'approche et la manière d'organiser l'animation socioculturelle (ASC) enfance et jeunesse. Qui dit différences, dit aussi enrichissement mutuel possible. L'AFAJ joue un rôle extraordinaire en termes d'échange de connaissances et d'expériences. J'espère que cet échange se poursuit et que les différentes régions linguistiques s'inspirent les unes des autres, pour encourager toujours mieux les enfants et les jeunes partout dans le pays. »  
*Nicola Dänzer, traducteur et ancien responsable Moyens de communication et Suisse romande au sein de l'AFAJ*

«Unvergessen sind mir die zahlreichen Vorstandssitzungen und Retraiten der letzten neun Jahre, in denen wir uns im Vorstand mit den Anliegen der Mitglieder und den künftigen Herausforderungen des Dachverbands auseinandersetzen. Dabei haben wir stets versucht die unterschiedlichen Perspektiven und vielfältigen Erfahrungen der Sprachregionen der kantonalen Mitglieder so partizipativ wie möglich einfließen zu lassen. Die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) hat sich dank des DOJ als eine wichtige Akteurin der Kinder- und Jugendförderung etabliert und trägt entscheidend zu bedürfnisgerechten und vielfältigen ausserschulischen Bildungsorten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bei.»

*Manuel Fuchs, wissenschaftlicher Mitarbeiter FHNW und ehemaliges Vorstandsmitglied DOJ*

«Scegliere è sempre difficile quando le esperienze fatte con i colleghi e le colleghe del DOJ sono state molte, a volte brevi, ma tutte importanti. Eletta in comitato ero emozionata, avrei così potuto portare in Ticino contributi validi e arricchenti. Gli incontri con il gruppo del progetto «Regioni linguistiche» hanno permesso di intrecciare nuovi legami, mentre la pubblicazione dei risultati del sondaggio, oltre a fornire una panoramica della situazione dell'animazione socioculturale dell'infanzia e della gioventù in Svizzera, ha dato spunti per riflettere sul modo in cui il lavoro viene svolto. Sono affiorati anche i punti in comune, nonostante le differenze.»

*Francesca Machado-Zorilla, membro di comitato di Giovanimazione fino a primavera 2022 e membro di comitato DOJ*

« À partir de 2018, j'ai représenté FederAnim au sein du comité de l'AFAJ. Cela m'a permis de faire des expériences captivantes, de découvrir des projets inspirants et d'apprendre à connaître des personnes de toute la Suisse et de tous les domaines de l'ASC et de l'ASC enfance et jeunesse. Nous avons au sein du comité des discussions passionnantes concernant notre conception de la profession. Je suis ravi que Marie Leuba et Alexandre Widmer, deux « vrai-e-s Romand-e-s », représentent désormais FederAnim au sein du comité ! »

*Daniel Kohlbrenner, chef de projet « Animation communautaire » à l'École Supérieure Sociale de Lausanne et membre du comité de l'AFAJ*

«2005 gaben mir Markus Gander und Patrick Stark die Chance, in die Rolle der Bienenkönigin des DOJ hineinzuwachsen. Die folgenden elf Jahre waren einer der inspirierendsten Abschnitte in meinem Leben. Ein paar persönliche Highlights: der Innovations-Hub unter NGOs in Moosseedorf; das Entstehen der DOJ-Fachgruppen aufbauend auf dem Engagement von Spezialist\*innen; das gemeinsame Verfassen unseres Selbstverständnisses der OKJA; die Lobbying-Aktionen für ein Kinder- und Jugendförderungsgesetz gemeinsam mit anderen Organisationen; die gelungene Einrichtung einer HF-Ausbildung. Mein grosser Dank allen Menschen, die mit uns an einem Strick gezogen haben und den DOJ weitertragen!»

Elena Konstantinidis, Projektleiterin Selbshilfe Schweiz und ehemalige Geschäftsleiterin DOJ

« Je suis arrivée au comité de l'AFAJ sur sollicitation de FederAnim pour défendre la position de la Romandie sur deux dossiers en particulier : la formation ES en animation et le projet d'évaluation des activités d'animation. Mon travail dans le comité m'a permis de mieux comprendre les réalités de terrain de mes collègues, fort différentes en Romandie et à Genève, canton urbain qui poursuit une politique cantonale et communale forte en matière d'animation. Nous avons beaucoup partagé. Malgré un goût d'échec, celui de l'apparition de la formation ES, je garde en mémoire des moments passionnantes, des rencontres inoubliables, des apprentissages intenses et me réjouis qu'il y ait eu des rapprochements entre les régions linguistiques. »

Ulrike Armbruster Elatifi, maîtresse d'enseignement Haute école de travail social de Genève et ancienne membre du comité de l'AFAJ

«Für mich bedeutet der DOJ mehr als fachlicher Austausch. Mit dem DOJ durfte ich auch in neue Welten eintauchen. So begeisterte mich das Vorstandsmitglied Boris Wiasmitinow dermassen für Vintage-Möbel, dass ich eines Tages nach Lausanne in sein Geschäft PRYMA reiste und mit Stühlen für unsere Stube nach Hause kam. Apropos Stube: Sie wurde durch die ehemalige Geschäftsleiterin Elena Konstantinidis während des Luzerner Mittelaltermarkts in ein Nachtquartier mit Nyckelharpa verwandelt – eine bis dato für mich unbekannte Welt. Auch dankbar bin ich dem ehemaligen Präsidenten Rolf Heusser, der meine Begeisterung für die Filmwelt intensivierte. Noch heute treffen wir uns am Locarno Film Festival.»

Livia Lustenberger, Geschäftsführerin okaj zürich, ehemalige Präsidentin DOJ und ehemaliges Vorstandsmitglied DOJ

«Wow, 20 Jahre DOJ! Zuerst kommen mir dabei die zwei Worte gemeinsam und entwickeln in den Sinn. Wir haben viel erreicht in dieser Zeit, haben gemeinsam mit vielen engagierten Menschen das Feld der Kinder- und Jugendförderung weiterentwickelt. Ich schätze mich glücklich, dass ich als Kollektivmitglied und zeitweise als Vorstandsmitglied Teil davon sein durfte und weiterhin sein darf. In guter Erinnerung bleiben mir dabei vor allem die intensiven, aber auch unterhaltsamen Retraitements mit dem Vorstand. Genug Pathos, hoch die Gläser!»

David Pfulg, Geschäftsleiter jugend.gr und ehemaliges Vorstandsmitglied DOJ

« Les échanges avec les collègues alémaniques m'ont permis de dépasser certaines représentations figées. Sur le terrain, pas de « Röstigraben » en vue. Les aspirations sont les mêmes et témoignent d'un engagement appuyé pour une société solidaire et un travail mené en proximité avec les besoins de la communauté. L'envergure des actions est semblable, c'est plutôt la façon dont elles sont rapportées qui nous différencie. Ainsi, les barrières culturelles sont à nuancer : lorsqu'on met le champ de l'ASC en perspective avec l'actualité, il existe un front résolument critique des politiques ultralibérales tendant à standardiser notre action. Ensemble, c'est mieux ! »

Alexandre Widmer, animateur Centre d'ASC Palinzard et membre du comité de l'AFAJ



Ein grosser Dank allen DOJ-Mitarbeitenden und Vorstandsmitgliedern für das wertvolle Engagement in den letzten 20 Jahren!

Un immense merci à toutes les personnes qui se sont engagées au sein de l'AFAJ durant les 20 dernières années !

Un grande ringraziamento a tutto i collaboratori e collaboratrici e ai membri del comitato del DOJ per il loro prezioso impegno negli ultimi 20 anni!

# WERTE UND AUSRICHTUNG ZWISCHEN KONSTANZ UND WANDEL

Marcus Casutt, Geschäftsleiter DOJ

Die Forschung im Bereich Kinder und Jugendliche, die Praxis der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) und die Werte der Gesellschaft haben sich in den letzten 20 Jahren verändert und entwickelt. Dies prägte und prägt die Haltung und die Schwerpunkte des DOJ und der OKJA. Ein Versuch, Entwicklungslinien zum DOJ nachzuzeichnen.

## Offene Arbeit mit Kindern hat Potential

DOJ stand einmal für Dachverband Offene Jugendarbeit, seit 2013 sind die Kinder dazugekommen, der Name wurde erweitert. Seither kommunizieren wir konsequent Kinder und Jugendliche gleichwertig. Das ist nicht immer einfach, beispielsweise ist der Begriff «Jugendarbeitende» geläufig, schliesst aber eine Teilzielgruppe aus. Die Offene Arbeit mit Kindern (OAK) hat in den letzten Jahren deutlich an Bedeutung gewonnen, aber nach wie vor gibt es hier Potential. Der DOJ engagiert sich für die Stärkung dieses Telbereichs, etwa mit der neuen Fachgruppe OAK.

## Dauerbrenner Positionierung der OKJA

Seit Längerem vermittelt der DOJ gezielt die Positionierung der OKJA als Ansprechstelle für Kinder- und Jugendfragen und Partizipation auf kommunaler Ebene. In nicht wenigen Gemeinden ist dies inzwischen erfreulicherweise Realität. Die OKJA wirkt aber nicht nur in ihrem spezifischen Kontext, sondern gestaltet auch im Gemeinwesen mit. Beispielsweise stoßen Fachstellen partizipative Prozesse bei räumlichen Entwicklunguprojekten an und begleiten diese. Der DOJ stärkt diese Rolle mittels Projekten wie «Participplace» oder dem Modellvorhaben «BE – Bewegen, Begegnen, Beleben».

## Grundprinzipien: Fundament und Merkmal

Die Grund- und Arbeitsprinzipien sind die Basis von Arbeit und Legitimation der OKJA. Daher ist die Grundlagenbroschüre des DOJ, aktualisiert im Jahr 2018, das Herzstück der fachlichen Referenz für OKJA-Fachstellen und ihre Mitarbeitenden. Offenheit, Niederschwelligkeit, Freiwilligkeit – die anspruchsvolle Corona-Zeit hat die Wichtigkeit aber auch die Verletzlichkeit dieser Werte deutlichgemacht. Sie sind seit den Anfängen des DOJ ähnlich geblieben und für ihre Aufrechterhaltung setzt sich der Verband weiterhin ein. Laufend verändern tun sich aber deren thematische Anwendungsbereiche, aktuell sind beispielsweise psychische Gesundheit und Gender wichtig.

## Sprachgrenzen aufweichen

Viel Engagement und Arbeit floss und fliesst in den Austausch über die Sprachgrenzen hinweg. Wir stellen heute erfreut fest, dass sich die Beziehung und die Kommunikation mit der Westschweiz deutlich verbessert haben und gegenseitiges Verständnis entstand. Zahlreiche gemeinsame fachliche Projekte, Fachpublikationen in zwei bis drei Sprachen, eine konsequenter dreisprachige Kommunikation, eine Statutenänderung und vieles mehr zeugen davon.

## Dynamik in der fachlichen Entwicklung

In den letzten zehn Jahren konnten, etwa durch die vermehrte Kooperation mit Schweizer Bildungsinstitutionen, wichtige fachliche Themen wie genderreflektierende Offene Jugendarbeit, deutlich vorangebracht werden. Zur fachlichen Entwicklung tragen auch die zahlreichen neuen Fachpublikationen in allen Sprachen und das Qualitätssicherungsinstrument Quali-Tool bei – alles jeweils im Austausch mit unseren Mitgliedern und Expert\*innen entstanden. Bedeutend sind weiter die Fachgruppen des DOJ, die sich mit Anlässen und Publikationen engagieren und die inzwischen auf fünf an der Zahl angewachsen sind. Weiter bietet der DOJ heute mehr und zeitgemäss Austauschgefässe wie die Themen-Talks an, die rege genutzt werden.

## Mehr Stärke durch Vernetzung

In den letzten Jahren investierte der DOJ stark in seine Vernetzung, einerseits international mit Kontakten zu Organisationen wie ECYC und poywe sowie durch Projekte mit umliegenden Ländern wie oja-wissen.info. Andererseits agiert der Dachverband vermehrt in Allianzen mit Schweizer Akteur\*innen der Kinder- und Jugendförderung, etwa im Lobbying oder während der Corona-Pandemie. Und besonders wichtig ist: Der DOJ hat die Einbindung und Mitwirkung seiner Kollektivmitglieder ausgebaut und tut dies weiterhin. Denn es steht in seiner aktuellen Strategie: «Die Sichtbarkeit und das Gewicht der OKJA als Handlungsfeld und die Schlagkraft des DOJ basieren auf der Stärke der Mitglieder des DOJ.»

# RÉSUMÉ VALEURS ET ORIENTATION

Marcus Casutt, directeur de l'AFAJ

La recherche et la pratique dans le domaine de l'enfance et de la jeunesse ainsi que les valeurs de la société ont évolué au cours des 20 dernières années. Cela a influencé les priorités de l'AFAJ et de l'animation socioculturelle (ASC) enfance et jeunesse.

## ASC enfance

AFAJ était au départ l'acronyme d'Association faîtière pour l'animation jeunesse en milieu ouvert. En 2013, le nom a été modifié afin d'inclure l'aspect socioculturel et les enfants. Depuis, l'AFAJ s'engage pour le renforcement de ce sous-domaine, par exemple avec le nouveau groupe de travail ASC enfance.

## Positionnement

L'AFAJ s'efforce de positionner l'ASC enfance et jeunesse comme interlocutrice pour les questions relatives à l'enfance et à la jeunesse, à la participation au niveau communal et à la communauté.

## Principes

Les principes fondamentaux et de travail sont restés similaires, mais leurs domaines d'application thématiques évoluent ; la santé psychique et le genre, par exemple, sont actuellement au premier plan.

## Échanges entre les régions linguistiques

Les relations et la communication avec la Suisse romande se sont nettement améliorées et il existe aujourd'hui une compréhension mutuelle. Les nombreux projets communs, les publications spécialisées en deux ou trois langues, la communication davantage trilingue et la modification des statuts, par exemple, en sont la preuve.

## Développement professionnel

Ces dix dernières années, d'importants domaines thématiques ont pu être développés, notamment grâce à la coopération avec des institutions de formation. Les nombreuses publications spécialisées, l'instrument d'assurance qualité Quali-Tool et les cinq groupes de travail de l'AFAJ contribuent eux aussi au développement professionnel. En outre, l'AFAJ propose aujourd'hui davantage d'espaces d'échanges.

## Réseau

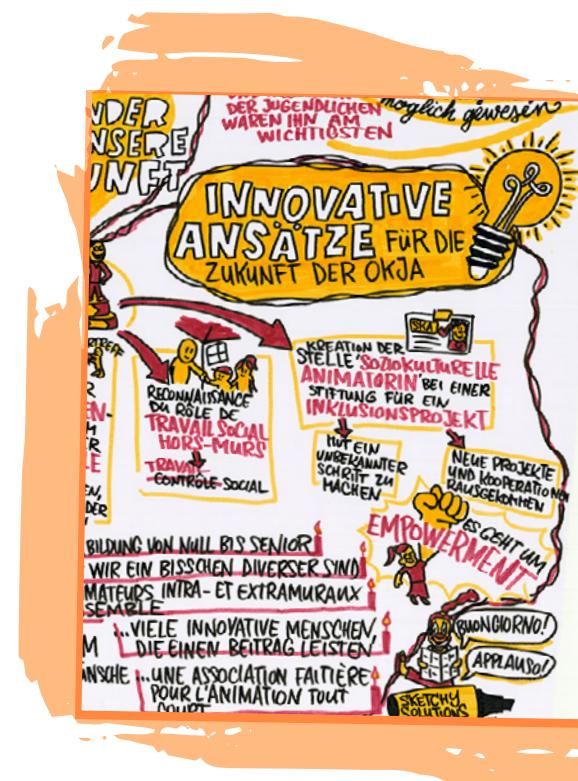
L'AFAJ a beaucoup investi dans le développement de son réseau, que ce soit au niveau international, dans le cadre d'alliances avec des acteurs et actrices de la promotion de l'enfance et de la jeunesse en Suisse pour du lobbying ou avec ses membres collectifs.

# RÉSUMÉ COLLABORATION AVEC INSTITUTIONS DE FORMATION

Tobias Bauer, responsable de projet, AFAJ

Sachant qu'une association est aussi forte que ses membres, l'une des trois tâches principales de l'AFAJ est de soutenir les associations et réseaux cantonaux et régionaux de l'animation socioculturelle (ASC) enfance et jeunesse, notamment par le développement professionnel de ce champ. La collaboration avec les institutions de formation joue ainsi un rôle central depuis la création de l'association il y a 20 ans. Des coopérations existent dans les domaines de la recherche, de la formation continue et de l'enseignement. Aujourd'hui, la faîtière a des contacts et des échanges intenses avec presque toutes les hautes écoles spécialisées et écoles supérieures dans le domaine du travail social – dans toutes les régions linguistiques de Suisse.

La collaboration entre l'AFAJ et les institutions de formation est enrichissante pour les deux parties. L'AFAJ peut contribuer à promouvoir la relève et à positionner l'ASC enfance et jeunesse et peut encourager le développement professionnel de ce champ grâce aux projets de recherche. De leur côté, les hautes écoles ont accès, par le biais de l'AFAJ, aux professionnel-le-s de l'ASC enfance et jeunesse, à un échange direct et à l'expertise du terrain. Dans le but de renforcer l'ASC enfance et jeunesse, l'AFAJ poursuivra de manière ciblée ces formes de coopération dans les années à venir.



# JUBILÄUMSFEST – CÉLÉBRATION ANNIVERSAIRE – CELEBRAZIONE DELL'ANNIVERSARIO

1.9.2022, Heitere Fahne, Bern





## FACHGRUPPE OFFENE ARBEIT MIT KINDERN

Seit Ende 2021 gibt es die Fachgruppe Offene Arbeit mit Kindern (FG OAK). Diese hat in einem ersten Schritt eine geeignete Struktur gesucht, um Erwartungen, Anliegen und Ressourcen unter einen Hut zu bringen. Sie konnte diesen Prozess im Mai 2022 abschliessen. Die FG OAK versteht sich als Steuergruppe mit dem Ziel, die fachliche Entwicklung im Bereich der OAK voranzutreiben. Dies macht sie, indem sie Fachpersonen mit einer Veranstaltung jährlich einen strukturierten Rahmen für den fachlichen Austausch zu spezifischen Fragen der OAK anbietet. Der Anlass dient weiter dem gegenseitigen Kennenlernen und Vernetzen.

### Save-the-Date

Die erste Fachveranstaltung findet am Donnerstag, 23. März 2023 in Zug statt.

Mehr Infos zur FG und zur Fachveranstaltung ab Anfang Dezember 2022 unter  
[doj.ch](http://doj.ch) → Aktivitäten → FG OAK

FG-Koordinator: Philipp Gisler, [fg-oak@doj.ch](mailto:fg-oak@doj.ch)

## FACHGRUPPE GENDER-SENSIBLE OKJA

Seit sich die ehemalige Fachgruppe Plattform Mädchenarbeit Ende 2020 neu formiert und in FG Gendersensible Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) umbenannt hatte, hat sich diese vermehrt mit Gendertheorien auseinandergesetzt. So gab es zum Beispiel an der vorletzten Online-Sitzung im März 2022 zwei Inputs dazu. Als erstes stellte Sandra Herren, Dozentin der Artiset Bildung HF Gemeindeanimation, das Darstellungsmodell vor. Weiter befasste sich die FG an diesem Morgen vertieft mit den Modellen, die Holger Seidel-Niggemann, Mitglied der Fachgruppe und Geschäftsleitung sozialwerk.LGBT+ für queeres Leben, vorstellte: Genderbreadperson und Genderunicorn – LGBTIAQ+-Communitymodelle zur Erläuterung von Gender, Geschlecht, sexueller Orientierung und Aussehen. Ziel der FG ist es, solche Modelle allenfalls im Grundlagenpapier einzubinden, welches sie zurzeit erarbeitet. Die FG wird an der Fachveranstaltung von Kebab+ am 17. November 2022 zum Thema «Vielfalt leben, Chancengerechtigkeit fördern» einen Workshop gestalten.

FG-Koordinatorin: Claudia Gunzenhauser,  
[fg-gendersensibleokja@doj.ch](mailto:fg-gendersensibleokja@doj.ch)

## GROUPE DE TRAVAIL ASC ENFANCE

Le groupe de travail Animation socioculturelle (ASC) enfance existe depuis fin 2021. Dans un premier temps, ce dernier a cherché une structure appropriée pour concilier les attentes, les préoccupations et les ressources. Il a pu terminer ce processus en mai 2022. Le groupe de travail se considère comme un groupe de pilotage qui a comme but de favoriser le développement professionnel de l'ASC enfance. Il fait cela en offrant aux professionnel-le-s à travers un événement annuel un cadre structuré pour les échanges professionnels concernant des questions spécifiques à l'ASC enfance. Cet événement permet également de faire connaissance et de réseauter.

### Date à réserver

Le premier congrès aura lieu le jeudi 23 mars 2023 à Zoug.

Plus d'informations sur le groupe de travail et le congrès dès début décembre 2022 sur  
[doj.ch](http://doj.ch) → Activités → GT ASC enfance

### Coordinateur du groupe de travail :

Philipp Gisler, [fg-oak@doj.ch](mailto:fg-oak@doj.ch)

## GROUPE DE TRAVAIL ASC ET QUESTIONS DE GENRE

Depuis que l'ancien groupe de travail Plateforme animation filles a été rebaptisé fin 2020 Animation socioculturelle (ASC) et questions de genre, il s'est davantage intéressé aux théories sur le genre. Ainsi, lors de la séance en ligne en mars 2022, il y a eu deux exposés à ce sujet. Pour commencer, Sandra Herren, responsable de cours Artiset Formation en animation communautaire ES, a présenté un modèle de représentation. Le groupe de travail s'est ensuite penché sur les deux modèles présentés par Holger Seidel-Niggemann, membre du groupe de travail et responsable de la direction de sozialwerk.LGBT+ : Genderbreadperson et Genderunicorn – modèles de la communauté LGBTIAQ+ visant à expliquer le genre, le sexe, l'orientation sexuelle et l'apparence. Le but du groupe de travail est d'inclure éventuellement ces modèles dans le document de référence qu'il élabore actuellement. Par ailleurs, il organise un atelier sur le thème « Vivre la diversité, promouvoir l'égalité des chances » lors de l'événement Kebab+ du 17 novembre 2022 à Zurich.

Coordinatrice du groupe de travail :  
Claudia Gunzenhauser, [fg-gendersensibleokja@doj.ch](mailto:fg-gendersensibleokja@doj.ch)

# LIEBER DOKTOR MED. LEN BLOG

Ich lese, dass das «Metaverse» das nächste «grosse Ding» sei. Um was geht es da? Und betrifft das auch unsere Jugendarbeitstelle?  
Lieber Gruss, Jan

Lieber Jan

Das «Metaversum» soll den Zugang zur Online-welt revolutionieren, indem alle Anwendungen im Internet nicht mehr separat, sondern als Teil eines Universums, oder eben «Metaversums», unter einem Dach genutzt werden können. Durch dieses Aufbrechen den Grenzen zwischen den einzelnen Applikationen soll den Menschen ein dem analogen Leben ähnliches Erlebnis geboten werden, längerfristig hauptsächlich mit den bestehenden Technologien Virtual Reality [Kreierung einer gänzlich virtuellen Welt] und Augmented Reality [virtuelle Elemente in der realen Welt wie z. B. PokemonGo].

In der Offenen Kinder- und Jugendarbeit [OKJA] könnte dann zum Beispiel eine Fachperson ortsunabhängig an einer Sitzung teilnehmen. Anders aber als bei Tools wie Zoom oder Microsoft Teams könnte hierbei die Fachperson aus der Sicht eines Avatars an einer Sitzung mit Zielgruppen oder Politiker\*innen teilnehmen und dabei gar die Umgebung, in der die Sitzung stattfindet, selbstständig festlegen.

Es ist anzunehmen, dass diese neue digitale Welt für Jugendliche in der Phase der Identitätsfindung als Sozialraum sehr interessant werden könnte. Die bereits jetzt unendlich wirkende Lebenswelt Internet würde durch das Metaversum noch an Attraktivität gewinnen, unter anderem für den zwischenmenschlichen Austausch. Dass dies Chancen und Risiken mit sich bringt, ist selbstverständlich. Zurzeit steckt das Metaversum erst in seinen Kinderschuhen, doch durch die immensen Geldsummen, die in die Entwicklung von Metaverse-Projekten gesteckt werden, wird deutlich, welche Wichtigkeit diesem Thema beigemessen wird. Ob, wie, wo und wann uns diese digitale Entwicklung auch in der OKJA einholen wird, ist noch offen.

Liebe Grüsse  
Dr. Med. len. Blog

Mehr Infos dazu unter  
[doj.ch → Service → Medienblog](#)

# CHER DR. MÉD. YA BLOG

J'ai lu que le « métavers » serait le prochain « truc énorme ». De quoi s'agit-il ? Et cela concerne-t-il également notre centre d'animation ? Meilleures salutations, Jan

Cher Jan

Le « métavers » vise à révolutionner l'accès au monde en ligne en permettant à toutes les applications sur internet d'être utilisées non plus séparément, mais dans le cadre d'un univers, en l'occurrence d'un métavers, sous un même toit. En brisant les frontières entre les différentes applications, il s'agit d'offrir aux gens une expérience similaire à celle de la vie analogique, à long terme principalement avec les technologies existantes de réalité virtuelle [création d'un monde entièrement virtuel] et de réalité augmentée [éléments virtuels dans le monde réel, p. ex. PokemonGo]. Dans le cadre de l'animation socioculturelle [ASC] enfance et jeunesse, une personne pourrait par exemple prendre part à une réunion indépendamment du lieu où elle se trouve. Avec le métavers, contrairement aux outils tels que Zoom ou Microsoft Teams, la personne en question pourrait participer à une réunion avec des groupes cibles ou des politicien-ne-s du point de vue d'un avatar, et même définir de manière indépendante l'environnement dans lequel la séance a lieu.

On suppose que dans la phase de construction de leur identité, ce nouveau monde numérique pourrait devenir très intéressant pour les jeunes comme espace social. Internet, qui semble déjà être un monde infini, deviendrait encore plus attrayant avec le métavers, notamment pour les échanges interpersonnels. Il va sans dire que découlent de cela aussi bien des opportunités que des risques. Le métavers n'en est qu'à ses débuts pour le moment, mais les énormes sommes d'argent investies dans le développement de projets métavers montrent l'importance accordée à ce sujet. Si, comment, où et quand ce développement numérique va nous concerner dans l'ASC enfance et jeunesse reste encore incertain.

Meilleures salutations  
Dr. Méd. Ya Blog

Plus d'infos [en allemand] à ce sujet sur  
[doj.ch → Service → Medienblog](#)

Die einzelnen Artikel geben die Auffassung der Autor\*innen wieder und entsprechen nicht notwendigerweise der Meinung des DOJ/AFAJ.

*Les différents articles représentent le point de vue des auteur-e-s et ne correspondent pas forcément à l'avis de l'AFAJ.*

## Impressum

**Redaktion / Rédaction:** Marlène Broglie, Noëmi Wertenschlag  
**Illustration S. 12-13 / Illustration p. 12-13:** DOJ/AFAJ, David Fürst  
**Fotos S. 20-21 / Photos p. 20-21:** DOJ/AFAJ, Dres Hubacher  
**Grafic recording:** Filippo Buzzini, Sketchy Solutions  
**Übersetzungen / Traduction:** Marlène Broglie, Natascha Nota  
**Gestaltung und Layout / Mise en page:** starwish.ch  
**Druck / Impression:** Druckerei Gasser, Belp



Dachverband Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz  
Association faîtière suisse pour l'animation socioculturelle enfance et jeunesse  
Associazione svizzera animazione socioculturale infanzia e gioventù

Geschäftsstelle, Pavillonweg 3, 3012 Bern  
Tel. 031 300 20 55  
[infoanimation@doj.ch](mailto:infoanimation@doj.ch)  
[doj.ch](http://doj.ch)

**InfoAnimation** ist die Fachzeitschrift des Dachverbands Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz DOJ. Sie erscheint dreimal jährlich mit thematischen Ausgaben. Kollektiv- und Anschlussmitglieder des DOJ erhalten die Fachzeitschrift kostenlos. Für alle anderen Empfänger\*innen gilt ein Richtpreis von 50.- Franken pro Jahr.

Abonnements und zusätzliche Hefte können per Mail an [redaktion@doj.ch](mailto:redaktion@doj.ch) bestellt werden.

Alle Ausgaben stehen unter [doj.ch/publikationen](http://doj.ch/publikationen) auch zum Download bereit.

Infos über Inserierungs- und Beilagemöglichkeiten sind via [redaktion@doj.ch](mailto:redaktion@doj.ch) erhältlich.

**InfoAnimation** est la revue spécialisée de l'Association faîtière suisse pour l'animation socioculturelle enfance et jeunesse AFAJ. Elle paraît trois fois par année, chaque numéro étant consacré à un sujet particulier. Les membres collectifs et affiliés de l'AFAJ reçoivent InfoAnimation gratuitement. Pour les autres lectrices et lecteurs, le prix indicatif est de 50.- francs par année.

Pour commander des abonnements ou des exemplaires supplémentaires, contactez [redaktion@doj.ch](mailto:redaktion@doj.ch). Toutes les revues peuvent être téléchargées sur [doj.ch/fr/publications](http://doj.ch/fr/publications).

Pour insérer une annonce ou joindre un encart, contactez [redaktion@doj.ch](mailto:redaktion@doj.ch).

## Save-the-Date

### 1. Fachveranstaltung Offene Arbeit mit Kindern

**Donnerstag, 23. März 2023**

Die erste Fachveranstaltung der DOJ-Fachgruppe Offene Arbeit mit Kindern (OAK) findet im Kindertreff SPE Guthirt in Zug statt. Sie richtet sich an Fachpersonen, die in der OAK aktiv sind. Im Open Space-Format bearbeiten wir Themen, welche Fachpersonen in der Praxis beschäftigen. Weiter dient der Anlass dem Vernetzen und dem Erfahrungsaustausch. Wir freuen uns auf eine anregende Veranstaltung!

#### Informationen und Anmeldung

Ab Anfang Dezember 2022 unter [doj.ch](http://doj.ch) → Aktivitäten → Fachgruppe Offene Arbeit mit Kindern.

Fragen?  
[fg-oak@doj.ch](mailto:fg-oak@doj.ch)

Foto: DOJ/AFAJ, David Bieli